

Neu positioniert: Forschungsinformationsmanagement an Hochschulen

Ein Impulsreferat

Potsdam, den 12. November 2012
Dr. Barbara Ebert, MBA

Forschungsmanagement neu positionieren Anstöße

- Ein Jahrzehnt outputorientierte Steuerung
 - Professionalisierung des (IT-gestützten) Managements in Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Technische Entwicklungen und Best Practice
 - Tools sind verfügbar
- Empfehlungen des Wissenschaftsrats zum Dokumentationswesen (Drs. 1656-11)
 - Mindeststandards der Datenerhebung
 - Harmonisierung von Berichtssystemen
 - Serviceorientierte und wissenschaftsnahe Administration



Forschungsinformationen

Antragsmanagement
& Drittmittel

Mendeley

H-Soz.kult

Primärdaten &
Datenrepositorien

Der gläserne
Wissenschaftler

Prima, ein Projekt-
management-Tool

Da soll ich
Daten eingeben

Open Access &
Volltextrepositorien

Publish or
Perish

E-Science, virtuelle
Forschungsnetzwerke

Scholarz.net

Evaluation & Forschungs-
berichterstattung

Wie oft werde ich
zitiert?

HIS:

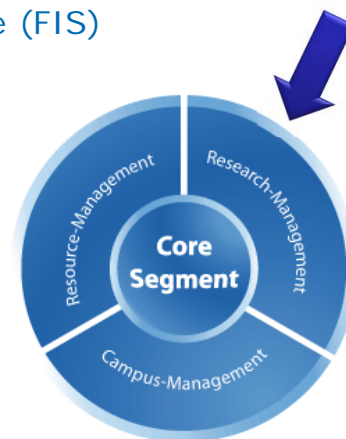
Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 3

Im Fokus dieses Vortrags: Forschungsinformationssysteme (FIS)

- integrierte Dokumentations- und Berichtssysteme
- bilden Leistungen und Ausstattung im Kernprozess Forschung ab
- bilden ggf. Einzelprozesse ab (z.B. Antragsmanagement)

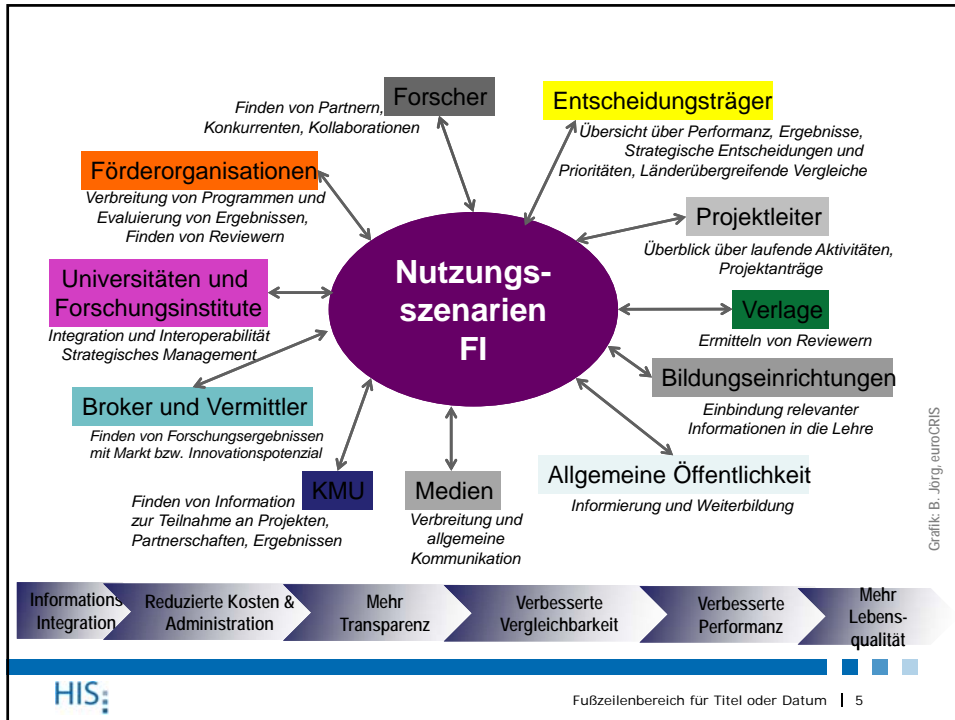
Schnittstellen mit:

- Finanzen und Personal/Controlling
- Organisationsmanagement
- [Identitätsmanagement]
- Bibliothek/Hochschulbibliographie

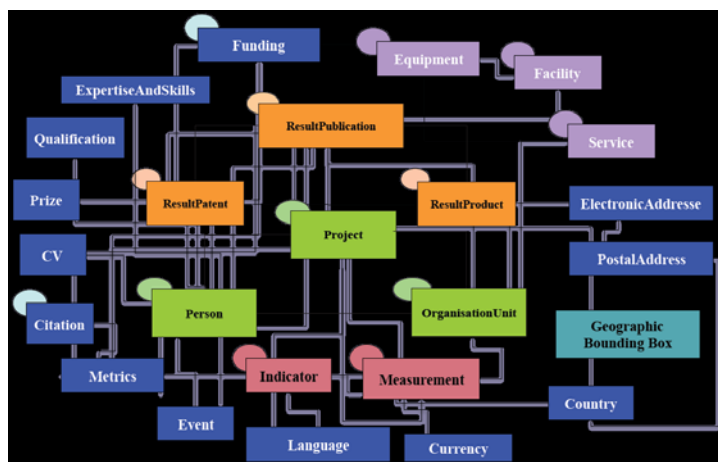


HIS:

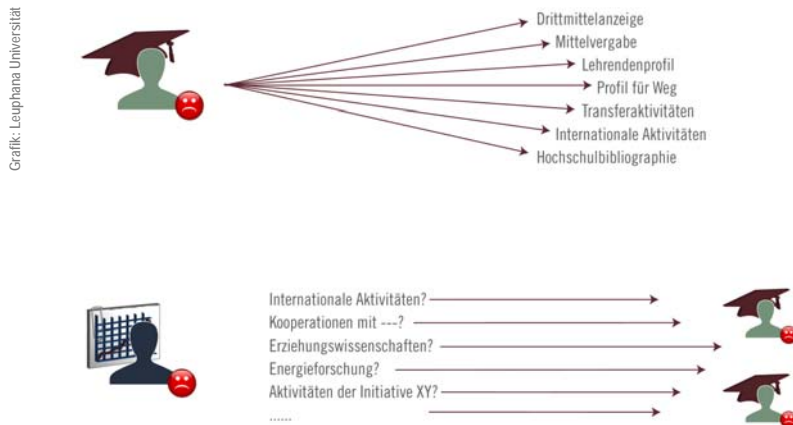
Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 4



Zentral: Projekte, Personen/Teams, Ergebnisse



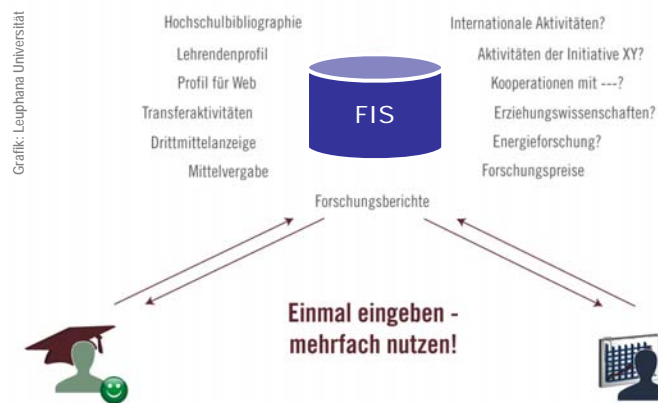
Forschungsinformationen erheben Alltagsszenarien einer Institution



HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 7

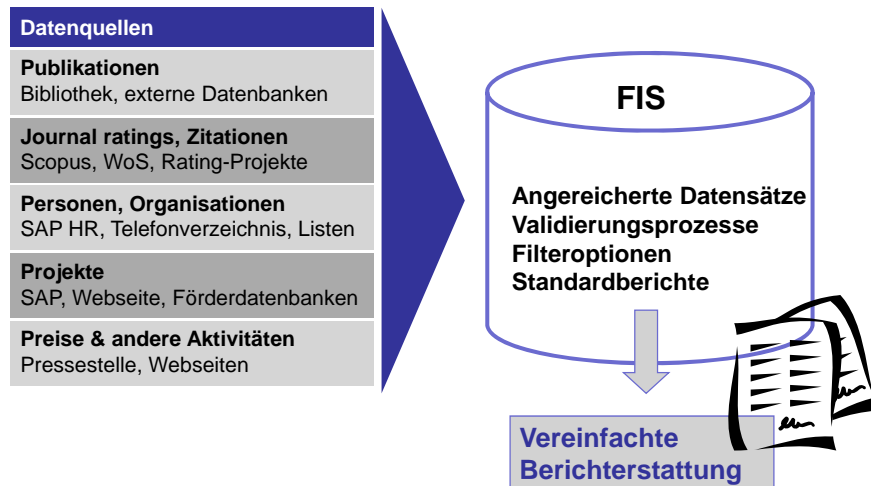
Die Vision: FIS als autorisierte Sammlung von Informationen, flexibel nutzbar



HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 8

Vom Status quo zur Vision: Einheitliche Datenbasis + Analysetools = Forschungsinformationssystem



HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 9

In Deutschland: Forschungsinformationssysteme sind nicht allgemein verbreitet

- **FIS - Beispiele**
 - Eigenentwicklungen, z.B. CEUS (Computerbasiertes Entscheidungsunterstützungssystem für Hochschulen in Bayern), SciPort RLP – (Forschungsportal des Landes Rheinland-Pfalz)
 - Spezialisierte SAP-Anwendungen („my SAP“, FU Berlin)
 - Kommerzielle FIS: Pure (u.a. U Lüneburg), Converis (u.a. Münster, Kassel), FactScience (u.a. HU Berlin), HIS LSF (U Rostock)
- **Alternativen**
 - Online-Forschungsberichte und Projektdatenbanken
 - Hochschulbibliographien und Volltextarchive (Open Access Repositorien)
 - Data Warehouse (Kennzahlen)

Quelle: Umfrage Zeppelin Universität zur systematischen Erhebung von Forschungskennzahlen (16 Universitäten, 09/2009) sowie eigene Recherchen

HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 10

Forschungsinformationssysteme: Ansätze in anderen europäischen Ländern

- **Belgien:** Regionales FIS der flämischen Regionalregierung, plus lokale FIS mit einheitlichem Datenmodell (Universitäten und Forschungsinstitute)
- **Dänemark:** einheitliches Datenmodell an Universitäten & Colleges (Beschluss Rektorenkonferenz), speisen nationale Forscherdatenbank
- **Italien:** Hochschulkonsortium CINECA entwickelt IT-Lösungen für Universitäten, u.a. ein FIS (derzeit in Reorganisation)
- **Niederlande:** 13 Universitäten nutzen METIS, entwickelt von der Radboud University, Nijmegen. Überlegungen f. neues nationales System
- **Norwegen:** Nationales FIS namens CRISTIN, lokale Nutzung durch Universitäten und Forschungseinrichtungen
- **United Kingdom:** Vorbereitung auf nationale Evaluation (REF 2014) treibt Einführung lokaler FIS Implementierungen, meist kommerziell

Drei Impulse für das Informationsmanagement

- Datenpflegeprozesse vernetzen
- Datenservices entwickeln
- Professionelle Netzwerke nutzen

1. Datenpflegeprozesse vernetzen

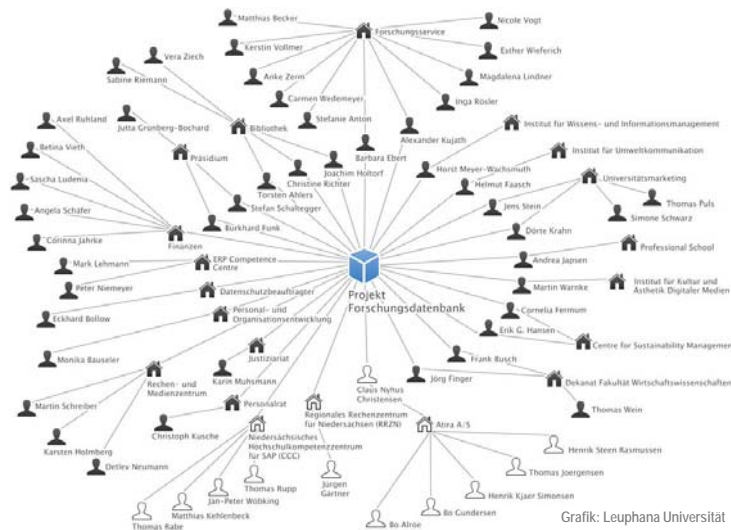
Vielfältige Informationen sind vorhanden...



HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 13

Ein FIS implementieren: Das interne Netzwerk



HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 14

Gemeinschaftsaufgabe: Vorhandene Informationen verwenden und anreichern



Fakultäten, Institute, Profs & Wimi

Primärdokumentation in Word- und Excel-Dateien zugunsten einer Dokumentation in der Datenbank aufgeben



Verwaltung und Bibliothek

Kerndaten zur Verfügung stellen, ggf. zusätzliche Parameter für Forschungsdokumentation erfassen

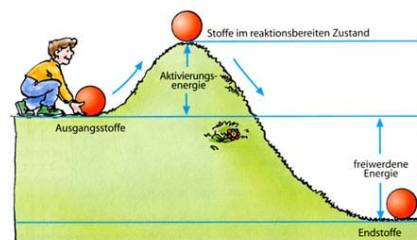


Externe Datenbanken

Extern gepflegte Informationen aufspüren und für das eigene System nutzbar machen

Häufige Probleme

- Daten aus anderen Systemen sind elektronisch nicht verfügbar
- Datenqualität und Verlässlichkeit von Informationen aus anderen Systemen ist nicht ausreichend
- Dateneigner geben ungern Kontrolle ab
- Dateneigner ändern ungern ihre Prozesse



Das überzeugendste Argument: Die Informationen werden gebraucht

Beispiel Lüneburg: 27 Anwendungsprojekte 2011/2012

Nr.	Anwendungsprojekt	Start in:
1	Leuphana Nachhaltigkeitsbericht - Projektliste	03/2011
2	Leuphana Forschungsbericht 2009/2010 - Statistiken, Projekte, Preise	05/2011
3	Leuphana Forschungspreise – Etablierung von Standardauswertungen für <ul style="list-style-type: none"> ▪ Best Young Researcher of the Year 2010 ▪ Best Publisher of the Year 2010 ▪ Most Cited Publisher of the Year 2010 	05/2011
4	Fakultät K – Bericht über Internationale Aktivitäten –Entwicklung Standardauswertung	06/2011
5	Fakultät W – Leistungsbezogene Mittelvergabe 2011 (Erstberatung & Schulung)	06/2011
6	Fakultät K – Leistungsbezogene Mittelvergabe 2011 (Erstberatung & Schulung)	08/2011
7	Fakultät B – Leistungsbezogene Mittelvergabe 2011 (Erstberatung & Schulung)	09/2011
8	MWK-Abfrage über Kooperationen mit der Stadt Lüneburg	09/2011
9	WKN Evaluation Theologie – Anlagen für den Zwischenbericht	09/2011
10	WKN Evaluation Genderforschung – Gender-Bibliographie, AG-Berichte, Projekt-Portfolio	10/2011
11	Leuphana Forschungskatalog – öffentliches Suchportal für Pure-Daten	11/2011
12	Fakultät W – Bericht über Internationale Aktivitäten (Erstberatung & Datenanalyse)	01/2012
13	Leuphana Nachhaltigkeitsbericht – Konsultation zur Datenverfügbarkeit + Statistiken	01/2012
14	Leuphana Pressestelle: Monatsbericht „Neuerscheinungen“	03/2012
15	Neuer Bibliothekskatalog LUX – Anbindung Pure über OAI-Schnittstelle	03/2012
16	Fakultät N – Leistungsbezogene Mittelvergabe 2012 (Erstberatung & Schulung)	03/2012
17	Pure als Open Access Repository – Volltextmanagement	03/2012
18	Team O - Programmakkreditierung der lehrerbildenden Studiengänge	03/2012
19	Fakultät W – Leistungsbezogene Mittelvergabe, Weiterentwicklung	04/2012
20	Professional School – Anbindung an Transferportal Forschung in Niedersachsen	04/2012
21	Leuphana Forschungspreise – Anpassung Standardauswertungen für <ul style="list-style-type: none"> ▪ Best Young Researcher of the Year 2011 ▪ Best Publisher of the Year 2011 ▪ Most Cited Publisher of the Year 2011 	05/2011
22	Expertenplattform „Wissen schaffen im Global Change“	06/2012
23	Großprojekt Innovations-Inkubator Lüneburg - Anschluss des Inkubator-Cockpit & Schulungen	06/2012
24	Fakultät B – Bericht über Internationale Aktivitäten	07/2012
25	Sonderauswertung Digitale Medien an der Leuphana	08/2012
26	Fakultät K - WKN Zwischenevaluation Kulturwissenschaften, Anhang Publikationen	09/2012
27	Fakultät B – Leistungsbezogene Mittelvergabe 2012, Weiterentwicklung & Schulung	09/2012

HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 17

Erfolgsfaktoren

- Das FIS ist intuitiv und einfach zu bedienen
- Vorhandene Informationen werden soweit möglich zur Verfügung gestellt
- Das FIS bietet vielfältige Ausgabemöglichkeiten für Wissenschaftler_innen, Institute, Fakultäten
- Gute Datenqualität
- Aktualisierung der Daten erfolgt anlassbezogen – keine Mehrarbeit durch Vorratsdaten



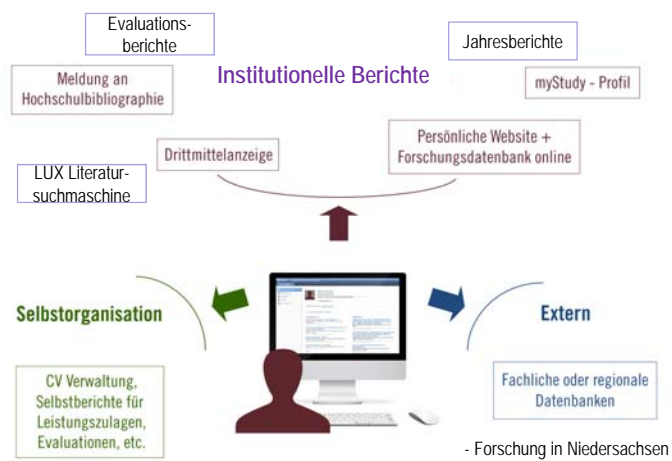
HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 18

2. Datenservices entwickeln



Nutzungsszenario für die Wissenschaftler_innen Einmal eingeben – mehrfach nutzen



Chancen für die übergreifende Entwicklung der FIS-Landschaft in Deutschland

Services für lokale Systeme

- Verzeichnis von Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Importierbares Zeitschriftenverzeichnis
- Exportmöglichkeiten aus Projektdatenbanken
 - Bulk import der Historie in die lokale Datenbank
 - Abgleich mit Daten der Förderer
- Importierbare Benchmarks
 - z.B. DFG Förderranking, Hochschulfinanzstatistik

Wiederverwendbarkeit vorhandener Informationen erhöhen

- Weniger konkurrierende Systeme bzw.
- bessere Interoperabilität zwischen den notwendigen institutionellen Systemen und Fachdatenbanken

=> Barrieren für Wissenschaftler_innen senken („Wo soll ich mich noch überall registrieren“)

Universitäten gründen Projektplattform Sweden Science Net

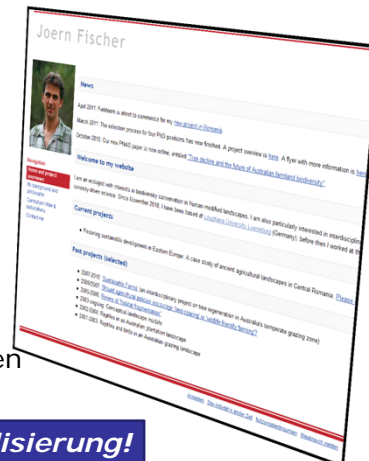
- Führt Projektbestand der nationalen Förderer in einer Plattform zusammen
 - Schulterschluss mit Förderern
- Liefert Daten für Marketing, Benchmarking und Kooperation
- 2012: Nationales Mandat und Ausbau der Plattform
 - Übergang vom bisherigen Eigner, Universitätskonsortium

Erfolgsrezept: Vorhandene Daten nutzen, keine aufwändige Registrierung von Informationen durch Individuen



Der mobile Wissenschaftler Mit dem eigenen Portfolio die Uni wechseln

- **Dänemark:** Beim Wechsel der Universität nimmt der Wissenschaftler sein Portfolio mit
- **UK:** Projekt „CERIF in Action“ Portfolio-Transfer zwischen lokalen FIS mithilfe von CERIF xml
- **Spanien:** nationales Projekt „normalized CV“
- **Kanada:** CASRAI-Konsortium Standard-CV für Antragsteller_innen



Erfolgsrezept: Standardisierung!

HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 23

FIS sind vielseitige Instrumente. Voraussetzung: Vernetztes Denken bei der Implementierung

- Standardisierung der Metadaten
- Entwicklung von Austauschformaten
- Intelligente Anbindung vorhandener Informationen



HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 24

3. Professionelle Netzwerke nutzen

Das Rad nicht neu erfinden



HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 25

Others have been there before

Erfahrungsberichte

Remodelling Frida – from institutional registration to common registration and responsibility across member institutions

Grete Christina Lingjærde, Andora Sjøgren
Centre for Information Technology, University of Oslo, Norway

How a CRIS can drive improvements in information management

Anna Clements, Helen Reddy
University of St Andrews

Realising a Flemish government innovation information portal with Business Semantics Management

Peter Spyns¹, Geert Van Grootel¹, Brigitte Jörg², Stijn Christiaen³
¹ Flemish government, Brussel
² German Research Center for Artificial Intelligence GmbH, Saarbrück
³ Collibra NV/SA, Brussel

How can research and artistic performance of university staff members be measured ICT-based?

Harald Lothaller
University of Music and Performing Arts Graz (Austria)



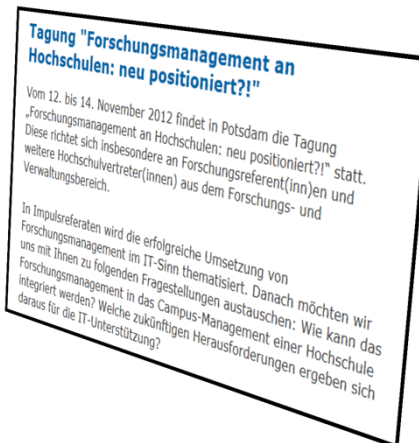
HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 26

Heute und die nächsten Tage...

HIS Nutzertagung

- Workflowunterstützung im Kernprozess Forschung
- individuelle Informationsaufbereitung
- Datenaustausch
- Ressourcenmanagement
- Auswertungen und Berichte
- Antragsmanagement
- Kommunikationsunterstützung
-



HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 27

Für die Kalender:

Weitere Termine 2013

- **21./22. Januar 2013**
DINI AG Forschungsinformationssysteme
„Standards und Austauschformate“
Öffentliche Arbeitssitzung, Universität Bielefeld
- **21./22. Februar 2013**
Jahrestagung Forschungsreferenten, Potsdam
- **13./14. Mai 2013**
euroCRIS: Mitgliederversammlung mit
Minisymposium
DFG, Bonn

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 28

euroCRIS
Common European Research Information Format




- Entwickelt und verbreitet CERIF
 - Common European Research Information Format, Empfehlung der EC an Mitgliedsstaaten
- Organisiert Erfahrungsaustausch auf europäischer und internationaler Ebene
 - 150 Institutionen aus über 40 Ländern mit rd. 300 Delegierten vertreten: Unis & Institute, Förderer, Anbieter von FIS und Informationsdienstleistungen
 - Deutschland mit 13 institutionellen Mitgliedern 2. Rang (nach UK) (u.a. HIS, KIT, DFG)
 - 11/2012: Mitgliederversammlung in Spanien mit FECYT
 - 06/2012: Konferenz und Mitgliederversammlung in Prag, Office of the Government of the Czech Republic
 - 05/2013: Mitgliederversammlung in Deutschland mit der DFG
- Aktuelle Themen
 - „Directory of Research Information Systems“ (DRIS – öffentlich ab 2013)
 - Standardisierung von Indikatoren
 - Aufbau eines CERIF-Zertifizierungssystems

**DINI Arbeitsgruppe
Forschungsinformationssysteme**



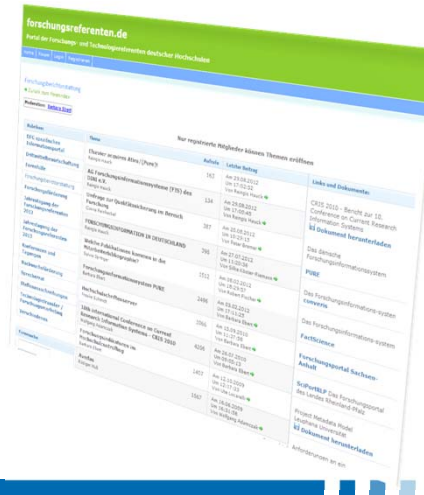
- DINI- iFQ Workshop in Karlsruhe 2011
„Forschungsinformation in Deutschland: Anforderungen, Stand und Nutzen existierender Forschungsinformationssysteme“
- Fortsetzung in DINI AG
Forschungsinformationssysteme
 - Empfehlungen zur Einführung und Betrieb von FIS für Hochschulen und Forschungseinrichtungen
 - Beitrag zu Mindeststandards der Datenerhebung und Harmonisierung von Berichtssystemen
 - Teilnahme am nationalen und europäischen Diskurs

<http://www.dini.de/ag/fis/>

HIS: Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 30

Forschungsreferenten.de

- Berufsverband der Forschungsreferente
- Moderierte Foren, u.a. zur Forschungsberichterstattung
- Jährliche Tagung mit Workshops
 - u.a. Datenmanagement, Forschungsinformationssysteme, Forschungsmarketing



Filmtipp: CASRAI in 2 minutes

<http://youtu.be/Gmx7U9-i3Gg>



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt

Dr. Barbara Ebert
Forschungsservice
Leuphana Universität Lüneburg
barbara.ebert@uni.leuphana.de



HIS:

Fußzeilenbereich für Titel oder Datum | 33